

# Aus der Arbeit des IAG

Ausgabe 4/2011

617.0-IAG:617.1

## Prävention von Gewalt am Arbeitsplatz

### Problem

Das Thema „Gewalt am Arbeitsplatz“ betrifft die gesetzliche Unfallversicherung in mehrfacher Hinsicht: Ein Gewaltereignis, das im Zusammenhang mit der Berufstätigkeit des Opfers steht, kann unter Umständen als Arbeitsunfall anerkannt werden. In diesen Fällen ist die Unfallversicherung verpflichtet, für das Opfer Rehabilitationsleistungen zu erbringen, unter Umständen auch eine Rente zu zahlen. Der Tätigkeitsschwerpunkt der gesetzlichen Unfallversicherung liegt indes auf der Prävention; dies gilt auch für den Bereich „Gewalt am Arbeitsplatz“.

Der Begriff „Gewalt“ ist vielschichtig. Er wird von den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen wie Soziologie, Psychologie, Rechtswissenschaft oder Politikwissenschaft unterschiedlich definiert. Für den Arbeitsschutz bietet sich die Definition der International Labour Organization (ILO) an. Sie beschreibt Gewalt am Arbeitsplatz als „jede Handlung, jeden Vorfall und jedes unangemessene Verhalten, bei dem eine Person während oder im unmittelbarem Zusammenhang mit ihrer Arbeit tötlich angegriffen, bedroht, geschädigt oder verletzt wird.“ Diese Definition legt auch das IAG seinen Aktivitäten zugrunde.

### Aktivitäten

Entsprechend seinem Charakter als Präventionseinrichtung und seiner Aufgabentrias Qualifizierung, Forschung und Beratung liegen die einschlägigen Aktivitäten des IAG in der



Gewalterfahrungen am Arbeitsplatz können Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) auslösen.

- Konzeption und Durchführung von Seminaren und Workshops zu „Gewalt am Arbeitsplatz“ für Fach- und Führungskräfte sowie Multiplikatoren
- Entwicklung branchenspezifischer Gewaltpräventions- und Deeskalationsprogramme
- Mitarbeit an wissenschaftlichen Projekten, die sich mit besonderen Erscheinungsformen von Gewalt am Arbeitsplatz und Interventionsmöglichkeiten befassen
- Beratung von Unfallversicherungsträgern und Unternehmen.

Das IAG geht von der Grundannahme aus, dass Gewaltprävention umso erfolgversprechender ist, je früher sie einsetzt. Erfolgversprechende Präventionsmaßnahmen orientieren sich zudem an der Maßnahmenhierarchie im Arbeitsschutz. Vorrang haben damit Maßnahmen, die die Gefahrenquelle vermeiden sowie Maßnahmen im technisch-organisatorischen Bereich.

Die Verbesserung kommunikativer Fähigkeiten und der Einsatz von Deeskalationsstrategien sind als verhaltensbezogene Maßnahmen Inhalte von Qualifizierungsangeboten des IAG. Durch Präventionsmaßnahmen werden Anreize für potentielle Täter reduziert und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, um konflikträchtige Situationen bereits im Vorfeld zu entschärfen und eskalierenden Gewaltsituationen gezielt zu begegnen.

### **Ergebnisse und Verwendung**

Gewalt am Arbeitsplatz kann in jedem Beschäftigungsverhältnis vorkommen. Daher ist das Präventionsangebot des IAG breit ausgerichtet. Einige Beschäftigtengruppen haben allerdings ein erhöhtes Risiko, Opfer von Gewalt am Arbeitsplatz zu werden. Dies gilt etwa für Mitarbeiter im Personenverkehr und von Sozialbehörden mit Publikumskontakt, für Bankangestellte und Kassierer sowie für Mitarbeiter im Gesundheitswesen und in der Pflege. Für diese Personengruppen hält das IAG branchenspezifische Angebote bereit.

### **Nutzerkreis**

Fach- und Führungskräfte, Präventionsfachleute und Multiplikatoren

### **Weiterführende Informationen**

- Aktuelle Seminartermine können unter der Rufnummer 0351 457-1918 erfragt oder unter [www.dguv.de/iag-seminare](http://www.dguv.de/iag-seminare) abgerufen werden.
- Branchenspezifische Gewaltprävention. Aus der Arbeit des IAG, Nr. 3019
- Windemuth, D.: Gewalt am Arbeitsplatz. Bundesarbeitsblatt (2005) Nr. 3, S. 8-14
- Lexikon Thema Gewalt. Hrsg.: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Berlin 2009, [www.dguv.de](http://www.dguv.de), Webcode [d32357](#)
- Gewaltfreier Arbeitsplatz – Handlungsempfehlung zur Implementierung einer Unternehmenspolicy. Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund 2008. Download unter [www.inqa.de](http://www.inqa.de)

### **Fachliche Anfragen**

IAG, Abteilung Qualifizierung

IAG, Abteilung Forschung und Beratung

### **Literaturanfragen**

IAG, Bibliothek